



„Aus den Dialogen mit unseren Händlern aller Branchen kennen wir die Anforderungen, die heutzutage an sie gestellt werden. Einerseits müssen On-linehändler Ihren Kunden eine hohe Auswahl an Zahlarten bieten, andererseits sind sie mit Sicherheitsaspekten und der Absicherung ihres Zahlungsausfalls konfrontiert, um ihre Margen zu sichern.“

Ralf Westbrook, Senior Product Manager bei der Wirecard AG

Wirecard ist eine neue Bezahl-lösung für das Internet, die auf das weltweite MasterCard-Netzwerk aufsetzt – ohne Jahresgebühr oder sonstige Verpflichtungen

Neues Bezahlssystem Wirecard

Online bezahlen ohne Kreditkarte

Die Wirecard AG (www.wirecard.com) ist ein Anbieter elektronischer Zahlungs- und Risikomanagementlösungen. Weltweit unterstützt das Unternehmen über 10.000 Firmen bei der Automatisierung ihrer Zahlungsprozesse und der Minimierung von Forderungsausfällen. Seit kurzem bietet Wirecard auch ein eigenes Zahlungssystem, das Händler bei der Erschließung neuer geografischer Märkte sowie neuer Zielgruppen kostenneutral unterstützen will. „Die meisten Online-Bezahldienste setzen eine Integration in die Webseite des Händlers voraus. Der Internet-Bezahldienst Wirecard erfordert hingegen keine Integration und keinen Vertrag“, sagt Ralf Westbrook, Senior Product Manager bei der Wirecard AG. Jeder Shopbetreiber sei sich heute bewusst, dass durch die Bereitstellung mehrerer Bezahloptionen der Umsatz erhöht werden könne. Der

Konsument habe gern die Wahl. Bis er an die Kasse eines Onlineshops gelangt, entstünden dem Händler bereits erhebliche Marketingkosten. Es sei daher wichtig, den Kunden an dieser Stelle nicht zu verlieren, bloß weil er die von ihm gewünschte Zahlungsart nicht vorfinde, rät der Experte. An dieser Stelle könnten Händler den potenziellen Käufer auf den Bezahldienst Wirecard hinweisen und somit ohne zusätzliche Kosten einen Neukunden gewinnen. Damit sei Wirecard eine Ergänzung für Händler, die über eine MasterCard-Akzeptanz verfügen. „Von Wirecard als Zahlungsmittel profitieren sowohl Händler als auch Konsumenten“, sagt Westbrook. Das Unternehmen habe hier ein Alleinstellungsmerkmal: „die eigene Bank im Konzern“. Kunden, die über keine klassische Kreditkarte verfügen, könne der Händler europaweit mit dem Internet-Bezahldienst Wirecard erreichen. Besonders interessant sei der Dienst für Händler, die in mindestens eine der folgenden drei Gruppen fallen: Händler mit geringer Anzahl von Bezahlmethoden, Händler mit internationaler Ausrichtung und Händler, die Bezahlmethoden abhängig vom Risikomanagement anbieten. Voraussetzung sei lediglich ein Kreditkartenakzeptanzvertrag mit einem der rund zehn deutschen Anbieter (Akquirer), darunter die Wirecard Bank AG. „Konsumenten nutzen den Bezahldienst fast wie eine normale Kreditkarte“, beschreibt Westbrook den Service, der auf Guthaben-



Wirecard funktioniert auf Guthabenbasis und der Nutzer erhält virtuelle MasterCard-Kartendaten, also nur Kartennummer, Kartenprüfnummer (CVC2) und Ablaufdatum

basis funktioniert und bei dem der Nutzer virtuelle MasterCard-Kartendaten erhält. Bereits beim Aufladen besteht die Wahl zwischen verschiedenen Einzahlungsvarianten. Sehr praktisch sei außerdem die „Geld senden“-Funktion, die ermögliche, weltweit und in Echtzeit Geld an andere Wirecard-Nutzer zu versenden. Für den Händler fallen übrigens keine zusätzlichen Kosten an, da Wirecard-Zahlungen über die bestehende MasterCard-Schnittstelle erfolgen. Alle Abrechnungsprozesse sind bereits definiert und können wie gewohnt verarbeitet werden. Auch in der Logik im Shop selbst muss nichts geändert werden. Lediglich ein gut platzierter Bildhinweis – etwa bei der Auswahl der Zahlungsmethoden – sollte Konsumenten auf Wirecard hinweisen. Beim Bezahlvorgang in Euro entstehen auch dem Käufer keine Gebühren. Die Registrierung ist ebenfalls kostenlos. ■

Lokales Hosting steigert Google-Rank

Was lange Zeit nur Vermutung war, will NTT Europe Online (www.ntteuropeonline.de) jetzt nach umfangreichen Messungen in dem Report „Host Close“ belegt haben: Das lokale Hosting von Websites steigert die Ergebnisse im Google-Ranking um bis zu 30 Prozent. Das zentrale Ergebnis: Der lokale Serverstandort, verbunden mit der lokalen Länderdomain hat eine positive Auswirkung auf die Resultate der Suche in Google. Beispiel: Die Suche „Seiten aus Deutschland“ ergibt bis zu 30 Prozent bessere Ergebnisse, wenn eine Website



in Deutschland gehostet wird und die Länderdomain .de statt .com/de hat. Nach dem gleichen Schema verbessert sich die Google-Suche auch in anderen Ländern. Anhand von bestimmten Suchbegriffen wurden die Resultate in unterschiedlichen Google-Versionen miteinander verglichen. Wer also besser Ergebnisse bei Google erzielen will, sollte einen Server in Deutschland betreiben. Weitere Informationen zum Host-Close-Report sind verfügbar unter www.ntteuropeonline.de/seo-und-hosting.html.

Dmexco statt DMEX

Die neue Online-Marketing-Messe DMEX, die erstmals am 23. und 24. September 2009 auf der Koelnmesse stattfinden wird, heißt ab sofort dmexco. Das vom Online-Vermarkter-Kreis (OVK) im BVDW initiierte Branchenevent räumt damit ein halbes Jahr nach seiner Gründung die Verwechslungsgefahr mit dem Männersender

DMAX (Discovery Networks) beiseite. Als offizielle Begründung wird die integrierte „Conference“ genannt, die zentraler Bestandteil der Messe sei. Bislang haben sich über 70 Aussteller für die dmexco angemeldet. Die Konkurrenzmesse OMD in Düsseldorf wird ungeachtet dessen am 16. und 17. September ebenfalls ihre Tore öffnen. Der BVDW hatte den Vertrag mit der OMD im April gekündigt.

